

Donnerstag den 4. März 1875.

(738—1) Nr. 1212.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April 1875 stattfindende neununddreißigste Verlosung der krainischen

Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende Oktober 1874 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März d. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(733—1) Nr. 11.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrerbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission

am 19. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 12. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 12. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen;

- eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reise;
- der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Dessenlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Taxe von zehn, für die Ablegung derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung bei der Direction der Prüfungscommission zu erlegen.

Die Candidaten und Candidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 19ten April, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesfür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach, am 2. März 1875.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

(682—3) Nr. 679.

Gefangenwache-Aufseherstelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwache-Aufseherstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung

von 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 5. März 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stellen haben nur solche Bewerber den Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstandsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwacheaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 24. Februar 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(699—2) Nr. 321.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen ist die Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. März 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Borgemerkte Militärbewerber haben nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., der hohen Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B. und des hohen Justizministerial-Erlasses vom 1. September 1872, Z. 11348, ihre Gesuche einzubringen.

Rudolfswerth, am 24. Februar 1875.

k. k. Kreisgerichtspräsidium.

(649—2) Nr. 1924.

Postmeisterstelle.

Die Postmeisterstelle beim k. k. Postamte Gurkfeld gelangt gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution im Betrage von 300 fl. zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresbestallung von 500 fl., ein Amtspauschale von jährl. 120 fl., ein jeweiliges Mittageld für ein Pferd im Ausmasse für eine Post für die tägliche Botenfahrt von Gurkfeld nach Landstraß, endlich ein Botenpauschale von jährl. 600 fl. für täglich zweimalige Fahr- und täglich viermalige Fußbotenpost zwischen Gurkfeld und Videm verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sie sich bereit erklären ein zum Postdienste geeignetes Locale beizustellen.

Triest, am 20. Februar 1875.

k. k. Postdirection.

(676—2) Nr. 73.

Straßenbau-Vicitations-Kundmachung.

Hinsichtlich der Hintangabe der mit h. Landes-Regierungsverlasse vom 16. Februar l. J., Z. 1455, zur Ausführung pro 1875 genehmigten Kunstbauten an den Reichsstraßen des adelsberger Baubezirkles, dann Lieferung des Schanzzeuges wird die Vicitations-Verhandlung

am 22. März 1875,

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, hieramts vorgenommen, wobei folgende Objecte mit nebenstehenden Fiscalpreisen ausgebaut werden:

Auf der Triester Straße:

1. Die Reconstruction des gepflasterten Seitenrigols im D. Z. VII/2—3 beim Schulhause mit 170 fl. 78 fr.
2. Die Herstellung eines gepflasterten Seitenrigols im D. Z. VII/2—3 beim Leban mit 369 fl. 61 fr.

Auf der Zimauer Straße:

3. Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. II/13—14 mit 234 fl. 87 fr.
4. Die Herstellung einer Wandmauer im II/14—15 mit 446 fl. 6 fr.
5. Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/5—6 mit 478 fl. 56 fr.
6. Die Reconstruction des Holzoberbaues an der Brücke über den Flouca-Bach im D. Z. III/14—15 mit 218 fl. 1 fr.
7. Die Reconstruction d. Parapetmauern im D. Z. IV/6—7 beim Zelouset mit 326 fl. 39 fr.

Auf der Wippach-Görzer Straße:

8. Die Wandmauer-Herstellung im D. Z. 0/9—10 mit 621 fl. 34 fr.
9. Die Reconstruction des Brückenholz-Oberbaues im D. Z. I/7—8 mit 157 fl. 77 fr.
10. Die Reconstruction des Brückenholz-Oberbaues über den Semlak-Bach im D. Z. II/7—8 mit 201 fl. 25 fr.

Auf der Birnbaumer Straße:

11. Die Durchlaßherstellung beim Budainer Weg im D. Z. VI/10—11 mit 116 fl. 56 fr.
12. Die Stützmauer-Reconstruction im D. Z. VII/3—4 mit 826 fl. 40 fr.
13. Die Durchlaß-Reconstruction im D. Z. oberhalb Sleso im D. Z. VIII/1—2 mit 334 fl. 79 fr.
14. Für alle Straßen die Anschaffung neuen Bauzeuges mit 276 fl. — fr.

Die Ausbietung erfolgt in obiger Reihenfolge und werden zu dieser Minuendo-Versteigerung Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß jeder Vicitant das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot zu stellen beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen hat.

Auch schriftliche, mit der Stempelmarke per 50 fr. und dem 5% Badium versehene Offerte, worin das Anbot für jedes der offerierten Objecte speciell mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen ist, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen.

Nach Beendigung der diesfälligen Vicitation werden den Nichterstehern ihre gelegten Badien zurückgestellt, die Erstehere aber werden dieselben nach erfolgter h. Ratification dieses Resultates auf die 10% Caution zu ergänzen haben.

Die hierauf bezugnehmenden Zeichnungen, Baubedingnisse und sonstigen Behelfe können nach dem 1. März l. J. täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden, und es wird vorausgesetzt, daß jeder Erstehungslustige solche genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

Adelsberg, am 23. Februar 1875.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(628—2)

Nr. 1660.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Franz Graf von Pfordorf gegen Martin Penko von Parje pcto. 95 fl. 44 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 8. Oktober 1874, Z. 9603, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

16. März 1875

bestimmten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1875.

(464—3)

Nr. 9310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. geschätzten, in Oberdorf Hs. Nr. 62 gelegenen, im Grundbuche Loitsch sub Refs.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$ und Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem h. Aerar schuldigen 91 fl. 44 $\frac{1}{2}$ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(603—3)

Nr. 10542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franziska Vican von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Herrn Johann Bille von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 590 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

14. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Oktober 1874.

(601—3)

Nr. 10969.

Reassumierung dritter exec.**Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Andreas Urbanec von Bač Nr. 85 die mit dem Bescheide vom 3. Februar 1872, Z. 817, auf den 17. Mai 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Knafelz von Zagorje gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, pcto. 133 fl. 35 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

30. März 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten November 1874.

(466—3)

Nr. 9307.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina in Vertretung des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Mathias Drenik von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität sub Refs.-Nr. 602 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 schuldigen 54 fl. 6 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(605—3)

Nr. 8339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domsabid die executive Versteigerung der dem Luka Tomšič von Bač Nr. 53 gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 509 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

14. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten September 1874.

(489—3)

Nr. 151.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Globolar von Klečec Nr. 20 gegen Josef Novak von Plešivca wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die exec. öffentliche Relicitation der von letzterem im Executionswege erstandenen im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg, sub Refs.-Nr. 203, Ausz.-Nr. 18, eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 419 fl. 6. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagessung auf den

17. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssty mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Jänner 1875.

(465—3)

Nr. 9309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die exec. Feilbietung der der Maria Lenasi von Unterplanina gehörigen Realität ad Grundbuch Haasberg sub Refs.-Nr. 85 $\frac{1}{2}$ wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23ten Februar und 26. Juni 1874 dem hohen Aerar schuldigen 68 fl. 89 $\frac{1}{2}$ kr. und 47 fl. 69 kr. der auf 13 fl. 40 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 11ten Dezember 1874.

(642—3)

Nr. 183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Müller von Laibach die exec. Versteigerung der der Elisabeth Rabič von Radmannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realität sub Post-Nr. 32 ad Stadtgilt Radmannsdorf wegen aus dem Vergleich vom 8. Mai 1874, Z. 1833, schuldigen 35 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

20. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1875.

(604—3)

Nr. 180.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz gegen Josef Roic von Verbica Nr. 20 pcto. 80 fl. 6 kr. c. s. c. über Ansuchen beider die mit dem Bescheide vom 1. Oktober 1874, Z. 9375, auf den 12. Jänner und 12. Februar 1875 angeordneten Feilbietungs-Tagessungen betreffend die im Grundbuche ad Herrschaft Jablanik sub Urb.-Nr. 179 vorkommende Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

12. März 1875

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagessung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1875.

(595—2)

Nr. 1115.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit im Anhang zum Ebiete vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die in der Executionsfache der Frau Johanna Vican und Josef Spellar, Vormunder der minderjährigen Franziska Vican von Feistritz gegen Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 pcto. 150 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, auf den 5. Februar und 5ten März 1875 angeordneten ersten und zweiten Feilbietungs-Tagessungen mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

6. April 1875

angeordneten Realfeilbietungs-Tagessung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Jänner 1875.

(375—3)

Nr. 12445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg resp. des hohen Aerarars die executive Versteigerung der dem Franz Sluga von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 194 ad Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

17. März

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1874.

(463-2) Nr. 7784.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die executive Versteigerung der Maria Milava von Zirkaj gehörigen, gerichtlich auf 1205 fl. geschätzten Realitäten sub Rctf. Nr. 316 und 372 ad Grundbuch Haasberg aus dem Rückstands- ausweise vom 1. Mai 1872 schuldigen 710 fl. 12 kr. übertragen und die neuerliche Feilbietungs-Tagatzung auf den

16. März 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität auch unter dem Schätzungswerthe hinangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten Oktober 1874.

(598-2) Nr. 9376.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšić von Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton Knafelz von Zagorje gehörigen, gerichtlich auf 1668 fl. geschätzten, Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten Oktober 1874.

(527-2) Nr. 11205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zele von Triest Nr. 217 die executive Versteigerung der dem Franz Zele von Proštie gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

1. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. November 1874.

(537-2) Nr. 335.

Erinnerung

an Herrn Johann Winkler unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit erinnert:

Es habe Johann Gorenc von Slovc die Klage gegen Herrn Johann Winkler unbekanntes Aufenthaltes auf Rechtfertigung des Verbotes und Zahlung von 41 fl. 50 kr. sub praes. 3. Februar 1875, Zahl 335, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Herr Anton Hermann von Ratschach als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6ten Februar 1875.

(640-2) Nr. 297.

Erinnerung

an Bartlma Pogačnik und dessen unbekanntes allfällige Rechtsnachfolger und Prätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Bartlma Pogačnik und dessen unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolgern und Prätendenten durch einen Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kladua von Asp Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Ersetzung, rücksichtlich der Wiese Urb. Nr. 785 ad Herrschaft Veldes sub praes. 26. Jänner 1875, Z. 297, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Suppan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Jänner 1875.

(555-2) Nr. 194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des hohen Aeraars die executive Versteigerung der dem Johann Kavčič von St. Anna gehörigen, gerichtlich auf 3533 fl. 50 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. April 1874 schuldigen 50 fl. 29 1/2 kr., recte 50 fl. 24 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

1. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Neumarkt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 29. Jänner 1875.

(488-2) Nr. 4420.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatei von Gottschee gegen Anton Skufca von Schwert Nr. 35 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Jänner 1872, Zahl 110, schuldigen 19 fl. 6. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf. Nr. 276 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1209 fl. 6. W. reasamendo gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. März,

auf den

19. April

und auf den

20. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Dezember 1874.

(486-2) Nr. 4307.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turt von Schwert Nr. 26 gegen Bartlma Fribar von Amberg Nr. 3 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 12. November 1872, Z. 3894 u. 3895, schuldigen 147 fl. 5 kr. und 47 fl. 95 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen Antheiles an der Realität Supplementband I, Rctf. Nr. 35, fol. 100 ad Herrschaft Treffen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 820 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. März,

auf den

19. April

und auf den

20. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenantheil nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Dezember 1874.

(305-2) Nr. 7204.

Erinnerung

an den unbekanntes Ansprecher der nachbenannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Jakob Sever von Langensfeld Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der nachstehenden in der Steuergemeinde Budanje gelegenen Grundparzellen, als: das Haus Nr. 7 in Langensfeld Parz. Nr. 6 mit 13⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt., Stall und Hofraum, Parz. Nr. 9 mit 86⁰⁷/₁₀₀ □ Rkt., die Wiese v sadežeh Parz. Nr. 739 mit 180 □ Rkt., Parz. Nr. 743 mit 334⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt., Parz. Nr. 744 mit 486⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt., den Acker v sadežih Parz. Nr. 750 mit 302⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt., den Acker mit Wein brajda Parz. Nr. 763 mit 689¹³/₁₀₀ □ Rkt., die Weide brajda Parz. Nr. 762 mit 514⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt. und die Wiese brajda Parz. Nr. 764 mit 112⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt. und die Wiese v vrta Parz. Nr. 787 mit 27⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt., den Acker mit Wein v vrta Parz. Nr. 788 mit 87 □ Rkt. und die Wiese v vrta Parz.

Nr. 789 mit 46¹/₁₀₀ □ Rkt., den Acker mit Wein martinše Parz. Nr. 927 mit 438⁷⁶/₁₀₀ □ Rkt. und die Wiese martinše Parz. Nr. 928 mit 289⁰⁷/₁₀₀ □ Rkt., Parz. Nr. 966 mit 204⁰/₁₀₀ □ Rkt., Parz. Nr. 967 mit 215¹/₁₀₀ □ Rkt., Parz. Nr. 971 mit 110⁰⁰/₁₀₀ □ Rkt., die Wiese pod goroci Parz. Nr. 1190 mit 212¹⁸/₁₀₀ □ Rkt., die Wiese no smetoh Parz. Nr. 1356 mit 457 □ Rkt. und den von Johann Marc und Martin Gotič begrenzten Wiesrain Trota sub praes. 29. Dezember 1874, Z. 7204, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. April 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Semit von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Dezember 1874.

(3241-2) Nr. 6824.

Erinnerung

an Martin Kerkne und die übrigen unbekanntes Ansprecher der nachbenannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Kerkne und den übrigen unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josef Curt von Wippach Nr. 198 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVII, pag. 432 auf Martin Kerkne vergewährten Hauses zu Wippach Nr. 198 und den grundbüchlich nicht eruierbaren Weingrund und Laz Post-Nr. 2452 mit 535⁰¹/₁₀₀ □ Rkt. in der Steuergemeinde Wippach gelegensub praes. 9. Dezember 1874, Z. 6824, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Vouk von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Dezember 1874.

(570-2) Nr. 197.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß am 5. März 1873 Theresia Morela, geborne Grakel, von Großdorf im Civilspitale in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre

von dem unten angeführten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Roth, k. k. Notar in Egg, als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Jänner 1875.

